

Antrag Nr. 19-F-05-0042

FDP

Betreff:

Was kostet Wiesbaden?

- Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 19.11.2019 -

Antragstext:

Kindertagesstätten, Schwimmbäder, ÖPNV, Kultur, Straßenreinigung u.v.m. Kommunen wie Wiesbaden erbringen jeden Tag eine Vielzahl von Leistungen, von denen die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Berufs- und Alltagsleben profitieren. Denn im Sinne einer Sozialkomponente im Rahmen der Daseinsfürsorge verbleibt der Großteil der Kostenlast bei der Kommune. Welche Leistungen das sind und vor allem welcher finanzielle und organisatorische Aufwand dahintersteckt, ist vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht bewusst, was bei Beitrags- oder Gebührenerhöhungen verständlicherweise oft zu öffentlichem Unmut führt. Dazu kommt, dass der Föderalismus von Bund, Ländern und Gemeinden die Komplexität der Zuständigkeiten auf ein Maß hebt, dass für die Menschen nicht ohne weiteres durchschaubar ist. In den Bürgerfragestunden im Vorfeld der Ausschüsse sorgt dieser Umstand regelmäßig auf beiden Seiten für Frust: Für Verwaltung und Kommunalpolitiker, weil sie sich in ihrem Ringen um tragfähige Kompromisse bei begrenzten Ressourcen und Zuständigkeiten missverstanden fühlen, bei den Bürgerinnen und Bürgern, weil ihre berechtigten Anliegen nicht die erhoffte Resonanz finden. Auch werden Stadtverordnete beim Wahlkampf auf der Straße immer wieder darauf angesprochen, wer für was zuständig ist und was diese oder jene Leistung kostet. Vielleicht kann es durch eine zielführende Öffentlichkeitsarbeit gelingen, hier ein besseres Bewusstsein und eine höhere Akzeptanz zu schaffen. Eine Option wäre, dem Vorbild Nürnbergs („Was kostet Nürnberg?“ -

https://www.nuernberg.de/imperia/md/stadtfinanzen/dokumente/was_kostet_nuernberg_2_auflage.pdf) zu folgen und das städtische Leistungsgeschehen und die zugehörigen Kosten in einer ansprechend aufbereiteten Kennzahlenbroschüre zusammenzufassen. Dazu genügt eine beispielhafte Auswahl, die nah am Alltag der Menschen ist. So können die städtischen Zuständigkeiten und Leistungen sowie die damit verbundenen Zielvorstellungen und Kompromisse für die Bürgerinnen und Bürger transparenter werden. Mehr Verständnis, Identifikation und Verantwortungsgefühl könnten daraus erwachsen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

1. Aufwand und Kosten für eine Broschüre „Was kostet Wiesbaden?“ darzustellen, mit welcher das wesentliche Leistungsgeschehen der Landeshauptstadt und die zugehörigen Kosten in einer leicht verständlichen Kennzahlenbroschüre zusammengefasst und den Bürgerinnen und Bürgern transparent gemacht werden.
2. Nach entsprechend gesonderter Beschlussfassung eine solche Broschüre zu entwickeln und in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren.

Antrag Nr. 19-F-05-0042
FDP

Wiesbaden, 19.11.2019

Sebastian Rutten
Sprecher für Soziales und Gesundheit

Johannes Mellein
Fraktionsreferent